

EXPERTEN



CONNYSPORRER

• **Beruf:** Hundetrainerin und Leiterin des D.O.G.S.-Zentrums in Wien (Österreich).

Die Art und Weise, Hunde zu verstehen und ohne Wäutebausch oder Gewalt zu erziehen, hat sie derart in den Bann gezogen, dass sie beschloss, das zweijährige D.O.G.S.-Hundetrainer-Studium zu machen. Ihre Mitbewohner sind eine Rhodesian-Ridgeback-Hündin und eine Australian-Shepherd-Mix-Hündin, beide aus zweiter Hand.

www.rueters-dogs.de



ANDREAS ACKENHEIL

• **Beruf:** Rechtsanwalt.

Seine Kanzlei ist in Mainz ansässig, seit 2004 auf das Themengebiet Recht rund ums Tier spezialisiert und bundesweit tätig. Er veröffentlicht regelmäßig juristische Fachbeiträge, hält Vorträge und betreibt als Tierrechtsspezialist einen eigenen Blog auf der Internetseite des Deutschen Anwaltsvereins. Seine Leidenschaft gilt insbesondere seinen Cavalier-King-Charles-Spaniel-Hündinnen Maggie, Bubbles und Fee. www.ackenheil-anwaltskanzlei.de

Sie fragen UNSERE EXPERTEN ANTWORTEN

Ist mein Hund angstaggressiv?



Meine Freundin hat sich einen Hund aus dem Tierheim geholt. Er ist zu ihr nach vollkommener „Jungel“, aber wenn Besuch kommt oder ich, dann bellt er sofort weg, in irgendeiner Ecke, und bellt wie verrückt. Nach einiger Zeit merke ich dann, dass es okay ist, wenn der Besuch bleibt und beruhigt sich, ich habe jetzt allerdings gefürchtet, dass aus unsicheren und ängstlichen Hunden oft und schnell „angst aggressive“ Hunde werden können. Was genau bedeutet das? Und wie kann meine Freundin dagegen vorgehen, stand das für und ihren Hund nicht passiert?

Mit freundlichen Grüßen,

Tobias Herzog

Lieber Herr Herzog, in Ihren Beschreibungen handelt es sich bereits um Angstaggression, allerdings zeigt sich diese „glücklicherweise“ defensiv, da der Hund einen Blickkontakt sucht und von dort aus bellt. Ihre Freundin muss ihrem Hund nun beibringen, dass Besucher nicht bedrohlich sind und dass sie die Verantwortung übernimmt. Die erste Regel lautet: (EDR) Besucher ignorieren den Hund – kein Anschauen, kein Anbellen, kein Ansprechen! Ihre Freundin muss auf diese Regel rigoros bestehen! Jegliche Form von Aufmerksamkeitswünschen des Hundes dürfen schon verweigert werden, außerdem sollte schnell eine feste Liegestelle, in einem Bereich entfernt von der Tür, etabliert werden. Der Hund soll dabei nicht isoliert werden, aber genügend Abstand zum Besucher haben können. Ihre Freundin soll dann (bei) auf Signal, zum Beispiel „Decke“, dorthin zu schicken. Zukünftig muss er lernen, dort auch zu bleiben in dem Moment, wo der Besuch die Wohnung betritt, bis er entspannt. Für den Anfang ist es auch absolut okay, den Hund an dem Platz anzuführen. Schnell wird er merken, dass ihm nichts passiert und er auch nicht für Eindringlinge verantwortlich ist. Viel Erfolg und Kompassion beim Training!

Ihre Conny Sporrer

Ist Maulkorbzwang wirklich gerechtfertigt?

Vor einiger Zeit ging ich mit meinem Hund und meinem Kind spazieren. Dabei wurde ich von zwei Männern angegriffen, weil sie meine Tasche stehlen wollten. Mein Hund hat einen von ihnen gebissen, sodass sie schließlich beide insgeparkt sind. Jetzt will das Ordnungsamt, dass mein Hund in Zukunft einen Maulkorb trägt. In das schreibe ich hat beiden nach sie etwas getan, und in diesem Fall bin ich fest, dass er etwas getan hat. Die Begründung ist, dass ich ein Kind im Haushalt habe; der Hund ist ein Belgischer Schäferhund, stellt somit eine Gefahr dar. Dabei hat er nie etwas getan. Auf mein Kind geht er auf, und das sehr gut.

Viele Grüße,

Pauline Schult

Liebe Frau Schult, wenn das Ordnungsamt von einem Halbesitzler Kennzeichen erlangt, wird zunächst regelmäßig unter anderem Leinen- und Maulkorbpflichten erlassen. Die Befehle muss aber berücksichtigen, dass ein Hund nach den meisten Landeshundgesetzen bellend darf, wenn es einen berechtigten Anlass gibt. Sie wurden angegriffen, was einen solchen Anlass darstellt. Wenn Ihr Hund in der Vergangenheit nicht zufällig reißt, besteht auch keine konkrete Gefahr für Ihr Kind, weshalb der Maulkorbzwang unrechtmäßig wäre.

Viele Grüße

Ihr Andreas Ackenheil



SCHREIBEN SIE UNS!

Haben auch Sie eine Frage, die Ihnen auf der Seele brennt? Schreiben Sie uns, und wir leiten Ihre Frage umgehend an unsere Experten weiter.

Per Mail: meinhundundich@rhw-koeln.de oder per Post:

Redaktion „Mein Hund & ich“, Schanzenstr. 36, Geb. 31a in 51063 Köln

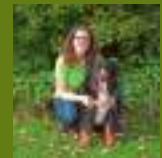


DR. GEREON VIEFHUES

• **Beruf:** Leiter Tierklinik Ahlen.

Dr. Gereon Viefhues und sein gesamtes Team stehen für Fragen zur Gesundheit des Hundes zur Verfügung. Das Expertenteam besteht aus international ausgebildeten Fachtierärzten für Kleintiere, Chirurgie, Innere Medizin, Spezialisten für Augenheilkunde, Dermatologie, Kardiologie, Bildgebung, Zahnheilkunde und Rehabilitationsmedizin. Dies ermöglicht den größtmöglichen Diagnose- und Therapieerfolg.

www.tierklinik-ahlen.de



ANDREA GÖBEL

• **Beruf:** Tierärztin im Service Center von Happy Dog.

Für Besitzer und Hunde bietet sie spezielle Futterberatungen zu Happy Dog an und geht dabei individuell auf die Bedürfnisse des Hundes ein. Bei Happy Dog ist sie unter anderem auch Ansprechpartnerin für Studenten der Veterinärmedizin. Egal ob Welpen, erwachsene Hunde oder Hundesenioren – das richtige Futter ist entscheidend für die Gesundheit des Tieres.

www.happydog.de